

## **Energietipp November 2010**

Die warmen Tage haben sich verabschiedet, die kältere Jahreszeit ist zurück und damit sind die Heizungen wieder in Betrieb. Wie viele Grad braucht es aber, damit es in der Stube gemütlich ist? Temperaturempfindungen sind unterschiedlich und von verschiedenen Faktoren geprägt. Generell lässt sich sagen, dass Temperaturen von 20° Celsius in Wohnräumen ausreichen, um sich wohl zu fühlen. Unter anderem auch, weil mit etwas tieferen Temperaturen die relative Luftfeuchtigkeit steigt. Und in Räumen mit feuchterer Raumluft fühlt man sich wohler. Es empfiehlt sich, die Räume im Haus oder in der Wohnung individuell zu heizen. Schlafräume benötigen eine tiefere Temperatur als Wohnräume, Badezimmer dagegen dürfen ruhig etwas wärmer sein. Achten Sie darauf, dass Heizkörper nicht verstellt sind, damit die warme Luft gut zirkulieren kann. Die Heizung kann über Nacht reduziert werden, bei sehr gut isolierten Häusern kann man sie sogar sehr stark reduzieren. Geschlossene Fensterläden und Storen tragen dazu bei, dass der Wärmeverlust über Nacht eingeschränkt wird. Überheizen Sie Ihre Wohnräume nicht. Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C senkt die Heizkosten um rund 6 %. Konkret bedeutet das: Verringern Sie die Raumtemperatur von 22 °C auf 20 °C sparen Sie zwischen 10 und 15 % der Heizkosten. Der tiefere Energieverbrauch entlastet unsere Umwelt und Ihr Portemonnaie!